

Mai 2012

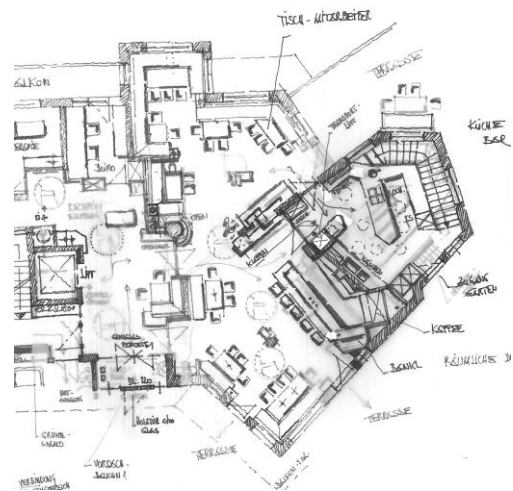
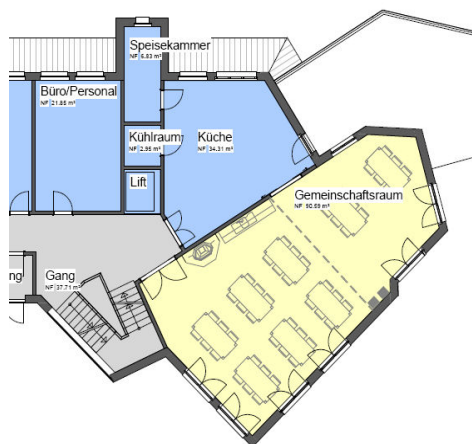
NEWSLETTER 10

“In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst” (Augustinus)

Die Begeisterung für das Projekt wird immer wieder genährt durch gute Ideen mit konkreten Schritten, zum Beispiel durch den Besuch von Markus Kastl (Architekt aus Österreich), der die Grundrisse des Generationenhauses so entscheidend verbesserte, oder mit der Überführung von wesentlichen Teilen der Betriebsgemeinschaft Berglandprodukte (Land, Ökonomiegebäude usw.) in eine Stiftung, die garantiert, dass das Land weiterhin biodynamisch bewirtschaftet wird und einen zukünftigen Generationenwechsel wesentlich erleichtert. Das innere Feuer wird zwischendurch auch geprüft durch Hindernisse resp. Verzögerungen, wie zum Beispiel durch die Vorgabe der Gemeindebehörde einen Quartierplan zu erstellen, eine zweite Baueingabe vorzulegen oder dadurch, dass die kantonale Beglaubigung auf sich warten lässt.

Konzept – Generationenhaus

Die bedeutenden Verbesserungen von Markus Kastl zeigen wir am besten mit diesen zwei Grundrissen vom Gemeinschaftsraum, vorher – nachher!



Ähnliche Verbesserungen erfolgten auch in den verschiedenen Wohnungen.

Bau Generationenhaus

Die Pläne werden neu gezeichnet mit den Änderungen von Markus Kastl.

Im Januar dieses Jahres wurde an einem gemeinsamen Meeting mit Fachpersonen (Architekten, Holzbauer, Brandschutzexperten des Kantons) nochmals der ganze Bau überprüft auf Sicherheitsmängel, Brandabschnitte, Bauabstände, Baukonstruktion, Trittschall usw. und es wurden diverse Anpassungen durchgeführt. Ganz erfreulich ist, dass durch eine Änderung der Holzkonstruktion fast eine Million Franken an Baukosten eingespart werden können.

Finanzielles

Nach intensiven Diskussionen haben wir uns für 4 Vertragsmöglichkeiten entschieden: Nebst einem normalen Mietvertrag gibt es drei Verträge mit einer finanziellen Mitbeteiligung. Damit erhöht sich der Anteil des Eigenkapitals und erleichtert uns die Finanzierung des Baus. Die Varianten sind: Ein Voll-Miet-Darlehen, ein Teil-Miet-Darlehen und ein Reservationsvertrag.

Auf Wunsch teilen wir Ihnen gerne Genaueres zu diesen Verträgen mit oder senden Ihnen Unterlagen zu.

Zusätzlich zu den Verträgen arbeiten wir weiter an der Berechnung der Bereitstellungspauschale (Beiträge an die gemeinschaftlich genutzten Flächen, Küche, Therapieraum, Bibliothek), sowie an den vielen Schnittstellen mit dem Landwirtschaftsbetrieb.

Die nächsten Schritte

Am 9. Juni findet die 5. Aktionärsversammlung statt, an der wir die Anwesenden ausführlich über alle verschiedenen erfolgten Etappen informieren werden.

Und sonst heisst es für diesen Sommer, die Begeisterung für das Projekt in die Welt tragen, Interessenten und zukünftige Mieterinnen und Mieter zu gewinnen!

Presseberichte, diverse Zeitungsartikeln, ein neu erstelltes Dossier und Flyer sowie die Führungen sollen uns dabei helfen. Und wir hoffen, dass auch Sie uns unterstützen, mit der Weitergabe des Newsletters, mit Mund-zu-Mund-Propanda, usw.

Monatliche Projektvorstellungen: 1. Samstag im Monat, 14.00 Uhr, Treffpunkt Welcome Center Ernen, Anmeldung ist erforderlich.

Berglandhof Ernen AG



Rentsch Katharina
Verwaltungsrätin